

Generalleutnant

Walter Hagen

geb. 16.03.1897 Kiel

gest. 24.11.1963 Kiel

Kommandeur der 17. Flieger-Division

RK 21.07.1940 Major

077. EL 17.02.1942 Oberstleutnant



Luftwaffe

Auszeichnungen

Spangen zum EK II und EK I 1939 und 1940
Nennung im Wehrmachtsbericht am 10.10.1944
Frontflugspange für Kampfflieger in Gold
Verwundetenabzeichen in Schwarz
Flugzeugführerabzeichen
Ehrenpokal am 10.08.1942
Ehrenkreuz für Frontkämpfer 1934
Dienstauszeichnung IV. Klasse 1939
Ostmedaille 1942

Beförderungen

00/1915 Kriegsfreiwilliger
01/1917 Vizewachtmeister d.R.
04/1935 Hauptmann
02/1938 Major
07/1940 Oberstleutnant
04/1942 Oberst
07/1944 Generalmajor
01/1945 Generalleutnant

Hagen trat 1915 als Kriegsfreiwilliger in ein Husaren-Regiment ein, 1917 wurde er auf eigenen Wunsch zur 1. Seefliegerabteilung nach Flandern versetzt. Nach Kriegsende wurde er aus der Armee entlassen und 1924 Versuchsflieger bei der Firma Junkers. 1930 führte er bei Heinkel den ersten Katapultstart eines Flugzeuges von einem Schiff durch. 1935 wurde er als aktiver Hauptmann in die neu aufgestellte Luftwaffe übernommen er wurde ins RLM versetzt und stellte 1938 die I. / Flugzeugträgerstaffel 186 auf. Als Kommandeur dieser Gruppe nahm er am Polen- und am Frankreichfeldzug teil. Für die Erfolge seiner Gruppe wurde er am 21. Juli 1940 mit dem Ritterkreuz ausgezeichnet. Am 9. Juli wurde die Gruppe in III. / St.G. 1 umbenannt. Am 18. November 1940 erfolgte seine Ernennung zum Kommodore des St.G. 1, das im Kanalgebiet, auf dem Balkan und im Mittelmeerraum eingesetzt war. Ab Juni 1941 nahm er am Rußlandfeldzug teil. Am 17. Februar 1942 wurde ihm für seine Leistungen das Eichenlaub verliehen. Am 30. März 1943 gab er das Geschwader ab und wurde zum Fliegerführer "Nordbalkan" ernannt, am 1. Februar 1945 wurde der Stab des Fliegerführers "Nordbalkan" zur 17. Fliegerdivision umgewandelt, die er dann bis Kriegsende führte. Anschließend befand er sich in US-Kriegs- gefangenschaft bis 1947.